

ich während der vergangenen Arbeitsperiode besonders in der Ständigen Kommission für Handel und Versorgung bei der Gemeindevertretung mitgearbeitet. Meine bisherige Aufgabe wird jetzt ein anderer, sehr interessierter, parteiloser Volksvertreter übernehmen. In der nach der Wahl beginnenden Periode werde ich in der Kommission für Volksbildung und Kultur wirken, denn auf diesem Gebiet brauchen wir jetzt ebenfalls eine aktive Mitarbeit und große Initiative. Versorgungsfragen und Fragen der kulturellen Massenarbeit hängen viel enger zusammen, als es mancher glaubt. Beides dient ja dem großen Ziel, das Leben in unserer Republik schöner und reicher zu machen. Wer löst diese Aufgabe? Die Abgeordneten allein? — Die Wähler allein? — Die Gemeindeverwaltung allein? — Wir alle gemeinsam, so ist es richtig!



Kurt Anhalt

Unsere Kommission für Handel und Versorgung hat über den Ausschuß der Nationalen Front stets in allen Fragen zuerst die Meinung der Einwohner ge-

hört. Zum Beispiel: Welche Waren wünscht die Bevölkerung im Dorf selbst kaufen zu können? Hält die Bevölkerung das Bestell-System für geeignet, um bestimmte Waren in der gewünschten Weise herbeizuschaffen? Welche Gemeinde in der Umgebung liegt am günstigsten für die Einrichtung eines Landwarenhauses? usw. Die Lösung solcher Versorgungsfragen mit der ganzen Bevölkerung hilft auch produzieren, denn die Genossenschaftsbauern sehen, daß jede Steigerung der Marktproduktion ihnen letzten Endes wieder in Form eines größeren Angebots an Waren aller Art zugute kommt.

In der Kulturarbeit, für die ich mich nach meiner Wahl als Gemeindevertreter besonders einsetzen will, haben wir schon große Pläne. Die Einwohner im Dorf sollen selbst noch stärker an der Leitung auch der Kulturarbeit teilnehmen, vor allem durch die Bildung einer arbeitsfähigen Kommission für Volksbildung und Kultur und durch die enge Zusammenarbeit der Leitung des Dorfklubs mit allen Bürgern. Wir werden die kulturelle Selbstbetätigung der Menschen im Dorf noch stärker entwickeln, indem wir noch mehr Einwohner für die Mitwirkung im Chor, in unserer Laienspielgruppe und in der Kapelle werben. Im NAW wollen wir gemeinsam mit allen Einwohnern eine schöne Erholungs- und Sportstätte mit städtischem Niveau schaffen, wofür es schon jetzt viele freiwillige Selbstverpflichtungen gibt. Dieses Vorhaben wurde bereits im Rahmen der Nationalen Front mit den Einwohnern besprochen.

Im Dorfklub wird es noch mehr interessante Vorträge und Veranstaltungen geben. Das gesellschaftlich-kulturelle Leben im Dorf wird also zusammen mit dem weiteren Steigen der landwirtschaftlichen Marktproduktion einen neuen Aufschwung nehmen. Beides gehört zusammen, davon gehen wir als Gemeindevertreter in der ganzen Arbeit aus. Den Bonner Militaristen versalzen wir auch im kleinsten Dorf die Suppe. Mit diesen Gedanken und Plänen trete ich vor die Wähler und lege Rechenschaft ab. Das Vertrauen der Menschen ist für mich als Volksvertreter und Genosse unserer Partei das Höchste!“